

## 6. Klinik-IT Forum: IT in einer Positionierungskrise

### Als Chefsache verstehen und kommunizieren

**Das 6. Klinik-IT Forum im Private Roof Club in Berlin stellte besonders die Rolle der IT im Krankenhaus in den Mittelpunkt. In der Diskussion offenbarte sich eine Positionierungskrise der IT. Die Roadmap für Erfolg heißt: IT und Anwender müssen sich über das gemeinsame Ziel klar sein und ihr Verständnis durch Wissen über die andere Seite vertiefen.**

Die meisten Berufsgruppen sind in Ihrer täglichen Arbeit auf IT-Systeme angewiesen. Doch warum die Akzeptanz der Beteiligten im klinischen Alltag für die vorhandenen IT-Systeme fehlt, war der brisante Ausgangspunkt der Diskussion zwischen den Teilnehmern aus Politik, Klinik, Beratung und Industrie.

Verantwortliche im Krankenhaus sehen sich Fragestellungen mit dem Kernpunkt „Wirtschaftlichkeit“ gegenüber. Da jedoch die Prozesskette im Krankenhaus noch durch Medienbrüche unterbrochen ist, lässt sich auch keine gültige RoI-Rechnung aufstellen. Diese indes scheint unumgänglich. Bisher nämlich befürchtet der IT-Verantwortliche das Benchmark-Ergebnis. Da wundert es nicht, wenn die IT bei Investitionsentscheidungen in Konkurrenz zu anderen Maßnahmen den Kürzeren zieht.

In der Diskussion offenbarte sich eine Positionierungskrise der IT. Die Anerkennung fehlt, weil die IT sich häufig nicht richtig verständlich machen kann. Leider ist vor allem die gelebte Erfahrung bisher nicht durch den Nutzen durch IT geprägt.

Die IT belastet ein Risikoprofil. Dazu zählen gescheiterte Projekte, der Investitionswettbewerb intern, unzureichende Messbarkeit des Wertbeitrages, Defizite bei der Aufbereitung der Informationen für das Management. Wie werde ich von außen wahrgenommen? Informationen für Marktpositionierung und Leistungssteigerung fehlen bislang.

### Motivation für digitale Prozesse

Die Diskussion war am Scheidepunkt angekommen: Befinden sich KH in einer

desolaten Situation? Ja, es herrscht Chaos, Parallel-Systeme sind im Einsatz und am Nutzenverständnis mangelt es. Doch Verständnis waren auf Seiten der Technik ebenso wie bei den Anwendern zu finden. Liegt es an der Software oder bestehen Defizite in Schulung, Konfiguration und Support? Kein Punkt ist auszuschließen. Ein simples Beispiel: Da der Computer immer noch als Black Box gesehen wird, ist es besonders kontraproduktiv, wenn durch die IT etwa Updates nicht rechtzeitig kommuniziert werden.

Gravierender ist die Frage nach der Motivation für digitale Prozesse. Dabei ist die Triebfeder für das digitale Krankenhaus vorhanden, sowohl wegen des rechtlichen Hintergrundes als auch wegen der Vorteile als persönlicher Arbeitshilfe. „IT ist als Chefsache zu verstehen und zu kom-

munizieren“, war ein Credo. Nicht nur die IT muss dabei die Sprache der Geschäftsleitung sprechen. Auch Management und Ärzte müssen Verständnis für Business-Prozesse im Krankenhaus aufbringen. Leider klappt zwischen Anspruch und Realität eine Lücke. So war zu hören, dass Teilnehmer zu einer solchen interdisziplinären Qualifizierung „hingepöbeln“ werden müssten. „Generationenfrage IT?“ Nicht wenn sich die beiden Welten IT und Anwendung über das gemeinsame Ziel klar sind und ihr Verständnis durch Wissen über die andere Seite vertiefen. Das 7. Klinik-IT Forum im Private Roof Club in Berlin findet im September 2009 statt. Die Teilnahme ist nur auf Empfehlung möglich und dann kostenlos.

[www.klinik-it-forum.de](http://www.klinik-it-forum.de)

VIP-Gast SPD-Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter im Gespräch über Chancen und Risiken der IT aus Anwendersicht.

